

**Verbandsliga Luftpistole
TEAM FREIHEIT DROHT DER ABSTIEG**

Die Pistolenschützen kassieren in Celle zwei weitere Niederlagen

Anfang Dezember fand in der Verbandsliga des Niedersächsischen Sportschützenverbandes (NSSV) für die Luftpistolenmannschaft der Schützenbrüderschaft Freiheit der dritte Wettkampftag in Celle-Vorwerk statt. Das Team ging mit Kersten Olbrich, Jan Rübiger, Volker Weigelt, Martin Mai und Christian May in gleicher Besetzung wie zuvor in Göttingen an den Start.

Erster Gegner war am Vormittag die sich ebenfalls im Abstiegskampf befindende Mannschaft vom SV Leiferde. Der auf Position eins schießende Gegner von Kersten Olbrich zog bereits im ersten Satz mit vier Ringen davon, die der Freiheiter trotz einer Steigerung in den folgenden Sätzen nicht mehr aufholen konnte. Olbrich verlor mit einem Ring (355:356). Den ersten Punkt für Freiheit holte Jan Rübiger mit 356:349 Ringen, danach war es Volker Weigelt, dem trotz einiger Schwächen letztendlich ein weiterer Punktgewinn für sein Team gelang (344:342). Martin Mai (335:349) musste sich seinem Gegner ebenso wie Christian May (295:308) zum Endstand von 2:3 für Freiheit geschlagen geben.

Auch die zweite Partie am Nachmittag brachte kein Erfolgserlebnis für die Freiheiter Schützen. Gegen die Gastgeber der SG Vorwerk konnte kein einziges Duell gewonnen werden: Kersten Olbrich (366:370) unterlag seinem Gegner ebenso wie Jan Rübiger (348:359), Volker Weigelt (347:364), Martin Mai (338:339) und Christian May (309:343). Vorwerk konnte sich über fünf Punkte freuen.

„Wir haben heute Federn lassen müssen, der Abstieg aus der Verbandsliga ist in gefährliche Nähe gerückt, dennoch wollen wir beim letzten Durchgang noch einmal alles geben“, stellt Mannschaftsführer Volker Weigelt fest. Am 8. Januar 2012 wartet mit der SB Süpplingen immerhin der Tabellenzweite und damit ein ganz dicker Brocken auf die Freiheiter. Werner Kief, Sportorganisator der Schützenbrüderschaft Freiheit, sieht für das Team Pistole nur noch geringe Chancen, da man als Vorletzter den Klassenerhalt nicht mehr aus eigener Kraft schaffen kann: „Ein Sieg allein reicht nicht aus, da wir gleichzeitig auch auf eine Niederlage der vor uns platzierten Leifferder hoffen müssen“. Die Bilanz der Pistolenschützen in den letzten zwölf Monaten ist ernüchternd: Nur eine von bisher sechs Partien konnte gewonnen werden, lediglich acht von 30 möglichen Duellen „Mann-gegen-Mann“ gingen an die Harzer. Sollte beim Ligafinale das „Wunder von Süpplingen“ ausbleiben, wäre man innerhalb kürzester Zeit von der dritthöchsten Klasse nach Liga fünf durchgereicht worden.

Die Ergebnisse sowie weitere Informationen und Statistiken finden Sie im Internet beim NSSV unter www.nssv-hannover.org.

Ursula Pinno, Schriftführerin